



Gemeindekanzlei 8458 Dorf
Tel. 052 317 25 47 Fax 052 317 25 60
gemeindekanzlei@dorf.ch

Mitteilungsblatt April 2021

Sammlung Haushalt-Kunststoff im Jahr 2020

Im vergangenen Jahr wurde in unserer Gemeinde insgesamt 2'631 Kilogramm Haushalt-Kunststoff gesammelt.

Dies ergibt eine Rechnung **Ressourcenersparnis** für 2020:



Angelieferte Menge	2'631 Kilogramm
Regranulat	1'316 Kilogramm
Erdöl eingespart	3'947 Liter
Stein- Braunkohle eingespart	1'314 Kilogramm
Co ₂ eingespart	7'446 Kilogramm

Ersparnis in der Praxis	
Co ₂ Einsparung	57'310 Auto-Kilometer
Regranulat in Rohren	1'028 Meter

Neue Standorte der Mütter-und Väterberatung im Flaachtal

Da die Beratungsstelle in Berg am Irchel aufgehoben werden muss, freut es uns sehr, die jungen Familien ab April 2021 an folgenden neuen Standorten begrüßen zu dürfen:

Flaach

Evangelisch-methodistische Kirche, Botzen 16, jeden 2. Montag im Monat
14.00-17.00 Uhr

Buch am Irchel

Im Giebel, Kirchstrasse 5 jeden 4. Montag im Monat, 14.00-17.00 Uhr,
Parkplätze sind vorhanden

Coronabedingt erfolgen Beratungen im Moment nur mit vorheriger Anmeldung. Beratungstermine können unter der Tel. Nr. 043 258 46 11 vereinbart werden.

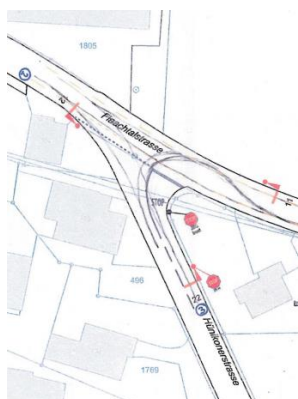
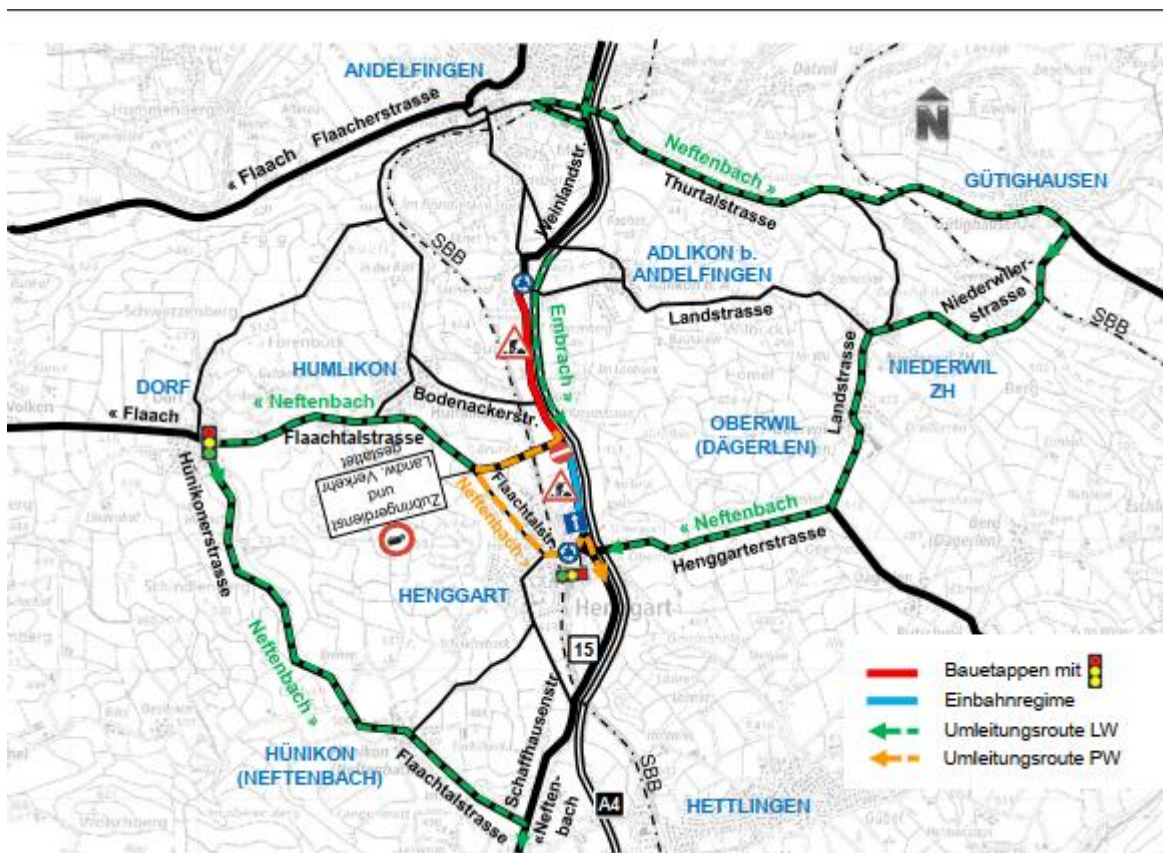
Die Mütter-/Väterberaterin Brigitta Bucher freut sich auf Ihren Besuch.

Mitteilung vom kantonalen Tiefbauamt: Verkehrsumleitung

Das kantonale Tiefbauamt saniert die Weinlandstrasse im 2 km langen Abschnitt zwischen dem Autobahnanschluss Henggart und dem Kreisel beim Autobahnanschluss Adlikon.

Die Bauarbeiten beginnen am 6 April 2021 und dauern bis Mitte August 2021.

Dem unten aufgeführten Verkehrskonzept können Sie entnehmen, dass der Lastwagenverkehr Richtung Winterthur über Humlikon - Dorf - Hünikon - Aesch umgeleitet wird.



Damit die LKW's von der Flaachtalstrasse in die Hünikonerstrasse einbiegen können, muss der STOP in der Hünikonerstrasse zurückversetzt und eine Lichtsignalanlage mit Busbevorzugung aufgestellt werden. Die Lichtsignalanlage ist bis 11. Juni 2021 und eventuell nochmals in der 3-wöchigen Vollsperrung in den Sommerferien in Betrieb.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Verzicht auf Störungen von Wild und Wald

Das Gemeindegebiet Dorf war in den letzten Jahren stark vom Borkenkäfer betroffen. Im Schindlenberg, wie auch im Bergbuck und im Schwerzenberg wird seit Wochen massiv geholt.

Die Auswirkungen auf den Lebensraum Wald sind zurzeit noch nicht abzuschätzen. Klar ist jedoch, dass die Ruhezeiten und Tageseinstände des Wildes stark bis sehr stark durch Holzarbeiten gestört, und teilweise auch zerstört, wurden.



Eine Verbesserung dieser Lage ist noch nicht in Sicht. Beobachtungen haben gezeigt, dass besonders das territoriale Rehwild stark darunter «leidet» da es kaum noch irgendwo seine Ruhe findet. Aber auch andere Wildtiere sind durch die Zerstörung der Lebensräume stark betroffen.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Lage im Laufe des Sommers wieder ein wenig beruhigen wird, sobald das Holz geschlagen und an

den Wegrand transportiert wurde.

Das Wild ist während der Aufzuchtzeit seiner Jungtiere besonders störungsanfällig. Deshalb bitten wir Sie um einen grösstmöglichen Verzicht von zusätzlichen Störungen von Wild und Wald.

Vorsicht: Hasenpest!

Die Tularämie wird landläufig auch Hasenpest genannt. Es ist eine auf den Menschen übertragbare bakterielle Infektion (Zoonose). Meistens betrifft die Krankheit kleine Nagetiere und Hasen.

Erneute Nachweise der Hasenpest bei Feldhasen im Zürcher Weinland zeigen, dass der Erreger nach wie vor in unserer Kulturlandschaft immer wieder bei Hasen und anderen Kleinnagern auftritt.



Tiere, die an der Hasenpest erkrankt sind, haben kein typisches Fluchtverhalten mehr. Sie sind sehr apathisch und haben keinerlei Scheu mehr vor Menschen.

Auch Menschen können an der Hasenpest erkranken

Infektionen des Menschen mit dem Erreger der Tularämie sind zwar sehr selten, aber sie kommen vor. Der Mensch kann sich durch direkten Kontakt mit erkrankten Tieren oder mit Ausscheidungen, Blut und Organen infizierter Wildtiere anstecken. Auch eine Infektion durch Inhalation von erregerehaltigem Staub oder Zeckenstichen, ist möglich. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht bekannt.

Grippeähnliche Symptome

Bei dem Erreger der Tularämie handelt es sich um ein Bakterium. Nach der Ansteckung, in der Regel nach 3-5 Tagen, tritt bei Menschen meist hohes Fieber auf. Je nach Ausprägung des Erregers können auch Geschwüre oder eitrige Entzündungen, sowie Lymphknotenschwellungen entstehen. Zudem können Symptome wie Luftnot, Bauchschmerzen oder Durchfall hinzukommen.

So verhalten Sie sich richtig

- -auf keinen Fall Wildtiere oder deren Kadaver berühren
- -Hunde sofort an die Leine nehmen
- -Standort mit nötigem Abstand markieren
- -Meldung an den örtlichen Jagdaufseher oder an die Polizei 117
- -Wenn möglich warten, bis der Jagdaufseher eintrifft

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe
Jagdgesellschaft Dorf**



Dorf, 31. März 2021

DIE GEMEINDEKANZLEI